

Region

Beschwerde zu
Abstimmung
ist erledigt

Uetendorf Die Abstimmung über die Sanierung des Hallenbads hallt nach: Eine Beschwerde zur Abstimmungsbotschaft wurde abgewiesen.

Die Frage löste in Uetendorf viele Emotionen aus: Sollte das Lehrschwimmbecken im Hallenbad Riedern saniert werden oder nicht? Am 25. November 2018 schafften die Stimmberechtigten Klarheit: Sie genehmigten den Verpflichtungskredit über 2,57 Millionen Franken mit fast 63 Prozent Ja-Stimmen. Eine Unsicherheit blieb allerdings bestehen: Zwei Wochen vor der Urnenabstimmung hatte Erwin Rohrbach (SP) eine Beschwerde eingereicht – und zwar gegen Teile der Abstimmungsbotschaft. Rohrbach rügte, dass die Botschaft falsch und unvollständig sei – die Mängel würden ein korrektes Abstimmungsergebnis ausschliessen. Es ging etwa um Darstellungen des Gemeinderats zum Energieverbrauch und zu den Kosten. Die Beschwerde wurde Regierungsstatthalter Marc Fritschi vorgelegt. Dieser entschied damals, dass die Abstimmung trotz hängiger Beschwerde durchgeführt werden könne (wir berichteten).

Rohrbach zieht nicht weiter

Gestern teilte die Gemeinde Uetendorf nun mit, dass der Statthalter die Beschwerde vollumfänglich abgewiesen habe. Der Gemeinderat habe in einer umfassenden Beschwerdeantwort die Vorwürfe widerlegt – «mit Erfolg», wie es in der Mitteilung heisst. Der Gemeinderat hält weiter fest: «Der unterlegene Beschwerdeführer kann nun inner-

«Mit einer Abstimmungsbeschwerde hat man nur dann eine Chance, wenn das Resultat knapp war.»

Erwin Rohrbach
Beschwerdeführer

halb von 30 Tagen den Entscheid des Regierungsstatthalters beim Verwaltungsgericht des Kantons Bern anfechten.» Darauf verzichtet Erwin Rohrbach allerdings, wie er auf Anfrage festhält. Er bleibe zwar dabei, dass die Abstimmungsbotschaft nicht korrekt gewesen sei. «Doch mit einer Abstimmungsbeschwerde hat man nur dann eine Chance, wenn das Resultat knapp war.» Das sei bei der Abstimmung zum Lehrschwimmbecken nicht der Fall gewesen. (mik)

Pumptrack wieder in der Selve

Thun Die mobile Velo- und Skateanlage wird vom Viehmarktplatz in den Selve-Park gezügelt. Die Stadt sucht zudem weitere mögliche Standorte für das Jahr 2019.



Dieses Bild wird bald wieder zu sehen sein: Kinder vergnügen sich auf dem Pumptrack im Selve-Areal. Foto: PD/Ramon Lehmann

Vom Viehmarktplatz in den Selve-Park: Diese Zügelaktion des mobilen Pumptracks der Stadt Thun gab es schon vor einem knappen Jahr. Damals sagte Gemeinderat Roman Gimmel (SVP): «Der Selve-Park wird belebt und gewinnt an Attraktivität.» Jetzt ist es wieder so weit: Am Montag zügelt die Stadt Thun die Bike- und Skateanlage erneut vom Viehmarktplatz, wo sie seit November 2018 Kindern, Jugendlichen und

Erwachsenen zur Verfügung stand, in den Selvepark. Dort bleibt der Pumptrack gemäss einer Medienmitteilung bis Mitte Mai und wird danach für weitere drei Monate an einem anderen Ort aufgestellt. Dieses Szenario wiederholt sich seit dem erstmaligen Aufbau der Anlage im Herbst 2017 – und zwar, «damit möglichst viele von der Bike- und Skateanlage profitieren können», wie die Stadt Thun im Commu-

iqué festhält. Der Pumptrack werde rege genutzt. Und: «Das Amt für Bildung und Sport klärt zurzeit weitere mögliche Standorte für das laufende Jahr ab.»

Der Rundkurs kann mit Mountainbikes, BMX-Rädern, Inline-skates, Skateboards, Rollschuhen, Trotinetten oder Laufrollern für Kleinkinder befahren werden. Er ist laut Stadt technisch nicht sehr anspruchsvoll, «damit ihn möglichst viele nut-

zen können». Dank der gegenseitigen Rücksichtnahme verlaufe der Betrieb bisher friedlich. Das Benützen des Pumptracks setze keine spezifischen Kenntnisse voraus und sei von 9 bis 22 Uhr erlaubt. Wichtig sei einzig das Tragen eines Schutzhelms. Auf einem Plakat beim Track werden die Regeln, die Kontaktangaben des Amts für Bildung und Sport sowie die Telefonnummern für Notfälle aufgeführt. (pd/mik)

Mehrere Kommissionen sind neu besetzt

Thun Die Mitglieder diverser Kommissionen sind für die neue Legislatur gewählt.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom Donnerstag (vgl. auch gestrige Ausgabe) mehrere Kommissionen für die Legislatur 2019 bis 2022 neu besetzt. Alle Mitglieder inklusive Präsidi und Vizepräsidien wurden dabei einstimmig gewählt. Die Kommissionssitze sind den Ergebnissen der Stadtratswahlen entsprechend auf die Fraktionen verteilt worden. Im Fall der Wahlkommission haben sowohl SVP als auch SP je einen ihrer Sitze an die fraktionslose FDP abgetreten. Nachfolgend die Gewählten im Überblick:

Budget- und Rechnungskommission (BRK): Daniela Huber-Notter (Präsidentin, BDP/GLP),

Martin Allemann (Vizepräsident, SP), Valentin Borter (SVP), Carlo Schlatter (SVP), Katharina Alimoesch (SP), Thomas Hiltbold (Grüne), Till Weber (Grüne), Andreas Kübli (GLP/BDP), Verena Schneider (EDU/CVP/EVP).

Wahlkommission: Suzanne Albrecht (Grüne, bisher), Frieda Baumgartner (SP, bisher), Alfred Bieri (EVP/EDU/CVP, bisher), Marc Burkhardt (SVP, bisher), Theres Dällenbach (EVP/EDU/CVP, bisher), Claudius Domeyer (SP), Christian Feller (GLP/BDP, bisher), Rolf Gäumann (EVP/EDU/CVP, bisher), Jürg Hofmann (Stadtkanzlei, bisher), Christine Klopfenstein (SP), Martin Kropf (SVP, bisher), Lukas Külling (Grü-

ne), Franz Liebi (SVP, bisher), Markus Luginbühl (GLP/BDP, bisher), Andreas Lüscher (Stadtkanzlei, bisher), Martin Marggi (SVP, bisher), René Moser (SP, bisher), Alex Petövary (Grüne, bisher), Adelheid Polgroschi-Pfyfer von Altshofen (SVP, bisher), Jörg Rentsch Kaufmann (SP, bisher), Christian Urban Schilling (FDP), Chiara Schlatter (SVP), Andreas Schneider (Stadtkanzlei, bisher), Pascal Kilian Schneider (GLP/BDP, bisher), Martin Schönholzer (FDP, bisher), Albert Schriber (Stadtkanzlei), Martin Schweizer (GLP/BDP), Alois Studer (SVP-Sitz, bisher, CVP), Peter Stutz (Grüne, bisher), Judith Strub Fankhauser (SP, bisher),

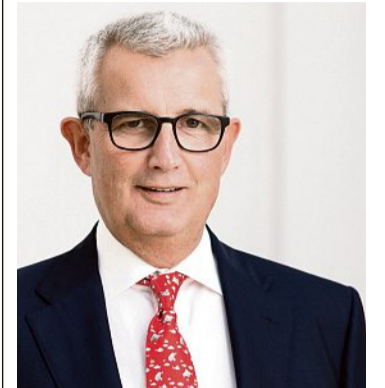
Reto Vannini (SVP-Sitz, BDP), Markus von Grünigen (Grüne, bisher), Walter Wäfler (EVP/EDU/CVP, bisher), Ronald Wyss (GLP/BDP, bisher).

Kadettenkommission: Martin Hadorn (SP), Julia Sophia Kuslys (Grüne), Manfred Locher (EVP/EDU/CVP, bisher), Roland Pfäffli (bisher), Daniel Sommer (bisher), Hans Peter Steiner (SVP, bisher), Hans-Jürg Stettler (bisher), Bernhard Wittwer (bisher), Ronald Wyss (GLP/BDP).

Arbeitgebervertreter in der Pensionskassenkommission der städtischen Pensionskasse: Raphael Lanz (bisher), Andrea de Meuron, Stephan Trösch (bisher), Stefan Christen (bisher). (gbs)

Kopf der Woche

Peter Siegenthaler, Thun



Um seinen Job ist er nicht zu beneiden: Thuns Sicherheitsvorsteher Peter Siegenthaler. Den einen ist er im Zusammenhang mit der Fanproblematik rund um Fussballspiele zu lasch, den anderen geht er mit seinen Beschlüssen zu weit. Eines kann man dem SP-Gemeinderat nicht vorwerfen: dass er das undankbare Dossier einfach auf die lange Bank schiebt. Er versucht, der teilweise unschönen Situation mit verschiedenen Massnahmen zu begegnen, immer in der Hoffnung, dass die Fussballspiele in der Stockhorn-Arena das allein bestimmende Thema sind und nicht irgendwelche Aussetzer von zerstörungswilligen Zeitgenossen. Letztes Wochenende errang Siegenthaler einen Teilsieg: Mit seinem Entscheid, den YB-Fanwalk über eine neue Route zu führen, den er von der Polizei rigoros durchsetzen liess, bewirkte er, dass es im und auch ausserhalb des Stadions relativ ruhig blieb. Doch zu lange kann sich Siegenthaler nicht auf den Lorbeeren ausruhen: Die nächste Nagelprobe steht in einer Woche bevor. So hat der Polizeidirektor verfügt, dass nur GC-Supporter in den Fansektor gelangen, die mit einem Kombi-Ticket anreisen. Die Zürcher Fans haben bereits verlauten lassen, dass sie sich dies nicht gefallen lassen wollen. Für seinen Willen, eine Lösung für das Problem zu finden, verleihen wir Peter Siegenthaler den Titel «Kopf der Woche».

Roger Probst

Nachrichten

20 000 Franken für
Beleuchtung des Platzes

Heimberg Der Gemeinderat bewilligte laut einer eigenen Mitteilung einen Förderbeitrag von 20 000 Franken für die Beleuchtung des Hauptrasenspielfeldes des FC Heimberg. Der sanierte Fussballplatz wurde letzten Sommer eingeweiht. Mit der Beleuchtung wartete der Verein zu, weil er die Finanzierung noch nicht geklärt hatte. (pd)

ANZEIGE

Peter und der Wolf

10. April 2019, 17.00 Uhr
Lindner Beau Rivage, Interlaken

Eintrittspreis: CHF 20.- für Erwachsene, 10.- für Kinder

Sonntag, 7. April 2019, 17.00 Uhr
Kirche Ringgenberg

Deutsche Romantiker im Berner Oberland
Orgelkonzert mit Helmut Freitag

Orgelwerke von Felix Mendelssohn, Robert Schumann und Johannes Brahms

Eintrittspreis: CHF 30.-, unnummerierte Plätze

Donnerstag, 18. April 2019, 19.30 Uhr
Kursaal Interlaken

Sinfoniekonzert
Zakhar Bron Festival Orchestra

Olga Scheps

Pjotr Iljitsch Tschaikowski
Klavierkonzert Nr. 1

Eintrittspreise: CHF 95.- / 75.- / 50.-, nummerierte Plätze

INTERLAKEN CLASSICS
No. 59
2019

Für Bestellungen und das Gesamtprogramm:
Tel. 033 821 21 15, www.interlaken-classics.ch
www.kulturticket.ch

Medienpartner:
BZ BERNER ZEITUNG
BERNER OBERLÄNDER